

Der ganz normale Wahnsinn

Liebe ist wie eine Achterbahn

Von Lisa_McCall

Kapitel 1: Mein verrückter Traum

Hallo :D

tja das ist mein neuer FF (ganz spontan entstanden alos nix besonders glaube ich xD)
danke schonmal im vorraus fürs lesen und viel spaß!

Man war das eine Nacht! Diesen Satz hört man von mir öfters mal. Manchmal im positiven, manchmal im negativen Sinne. Leider meine ich es heut nicht positiv, denn ich hatte einen Traum. Einen Traum von einer gewissen Person die ich abgrundtief hasse. Jessica! Eigentlich ist sie toll, sie hat ein süßes Lächeln, eine super Figur, ist sportlich und ihre Haare sehen jeden Tag aus, wie aus einem Starmagazin. Ja sie war eindeutig eine Schönheit... wäre da nicht ihr Charakter! Ich finde sie ist einfach nur hinterhältig, eingebildet und herablassend! Kurz gesagt: Schrecklich.

Naja, zurück zum Thema. In dem Traum waren ich und Jessica allein am Strand (bis jetzt ist alles noch gut). Es war total romantisch. Die ganze Zeit haben wir mit einander geredet und gelacht. Das war schon sehr bizarr, denn eigentlich redete sie gar nicht mit mir und wenn dann kamen nur solche dummen Bemerkungen wie: „Ih! Da ist wieder die halbe Schwuchtel“ oder „Emo-Alarm, rette sich wer kann!“ Ich hab mit der Zeit gelernt das einfach zu überhören aber früher war ich jedes Mal richtig angepisst wenn sie so was sagte.

Plötzlich fingen wir an uns zu küssen. Erst waren es nur kleine Küsschen aber dann wurden sie immer fordernder, bis Jessica dann auf mir lag. Ihre Hand fuhr an meine Hose und...

BÄM! War ich wach. Zum Glück! Ich wollte nicht mal träumen mit dieser ekelhaften Person Sex zu haben! Ich bin ja schließlich nicht Tyson. Ja Tyson war mein großer Bruder und der Aufreißer der Schule. Auch Jessica fand ich schon eines Morgens bei uns zu Hause vor. Das war auch so ein toller Morgen wie heute. Ich stand auf streckte mich und dachte, was für ein schöner Tag! Bis ich dann runter ins Esszimmer ging zum Frühstück und mit den netten Worten „Man Tyson warum ist dein Baby-Bruder nur so ein schwuler Emo-Loser?!“, begrüßt wurde. An diesem Tag hatte sie es geschafft all ihre Beleidigungen über mich, in einen Satz zu packen. Baby (das sagen eigentlich viele zu mir weil ich viel jünger aussehe als ich eigentlich bin), schwul, Emo, Loser. Tja diese dumme Person hat keinen besonders großen Wortschatz, dafür ist ihr Ego

1000mal so größer! Eigentlich war es dumm das Wort Emo als eine Beleidigung für mich zu benutzen, denn mein Bruder ist auch ein Emo. Ihm sieht man es zwar nicht besonders an, aber trotzdem ist er es und mit ihm hatte sie ja auch geschlafen... Vielleicht weiß sie das auch gar nicht. Dann ist sie zwar die einzige Person an unsere Schule die das nicht weiß, denn alle wusste wer bei uns die Emos, Punks, Gothics und Nerds waren, aber bei ihrer Dummheit ich mir das nur zu gut vorstellen.

Langsam rappelte ich mich auf. Ich hasse es so früh aufzustehen. Scheiß Schule. Als ich ins Esszimmer ging war Tyson schon wach: „Na Brüderchen, auch schon wach?!“ Er lächelte mich an. Obwohl man es nicht denken würde haben wir ein ganz gutes Verhältnis zueinander. „Ja mal wieder zu früh für meinen Geschmack... Hast du heut Nacht gar keinen Besuch gehabt?!“ Er grinste und gab mir erst mal keine Antwort. Hallo? Warum grinst der denn jetzt so dumm? Ich wartete auf eine Antwort. Er seufzte und drehte sich vom Tisch zu mir um: „Warum interessiert dich mein Privatleben so? ... Nein wie du gehört hast und nun siehst ist niemand hier. Das hört sich jetzt zwar dumm an, aber ich glaube wir müssen umziehen! Ich hab einfach alle guten Mädchen in unserer Stadt schon gehabt! Und der Rest ist entweder hässlich, lesbisch oder will nichts von mir!“ Ich lachte: „Na dann erzähl mal Mama und Papa, das wir umziehen müssen weil du keine Weiber mehr findest, die es mit dir treiben wollen.“ Er lachte. Dann setzte ich mich hin und aß mein Brötchen.

Als wir auf den Schulhof gingen kamen Nick, Alex, Cassie und Amy uns schon entgegen. Alex ist seit 3 Monaten der feste Freund von Amy und deshalb nun auch in unserer Clique. Cassie ist meine beste Freundin, die mir immer zuhört und für mich da ist. Und Nick war der beste Freund von Tyson. Cassie kam sofort angerannt als sie mich sah und umarmte mich zur Begrüßung. „Hey ihr 2 Hübschen!“ grinste sie. Dann kamen auch die anderen an getrottet. So standen wir jeden Morgen neben dem Eingangstor und unterhielten uns. Dann kamen plötzlich Jessica und Ruby auf uns zu. Ruby war Jessicas beste Freundin und außerdem Nicks Schwester. „Hallo Tyson, meine Geilheit!“, grinste Jessica und umarmte ihn von hinten. Tyson drehte sich nicht zu ihr um und rollte mit den Augen: „Hi...“ Er hasste es wenn die Frauen, nachdem er einmal mit ihnen geschlafen hatte so klammerten. Ruby stand nur daneben. Sie war insgesamt sehr ruhig und hat irgendwie immer einen leicht gequälten Gesichtsausdruck. Wie ein Dackel, der gleich losheulen würde. Aber komischer weise, lächelte sie mich jedes Mal an, wenn wir uns begegneten. Ich hatte Nick schon mal gefragt warum sie ausgerechnet mich immer an lächelte, aber Nick meinte, dass er nicht so viel von den Gefühlen seiner Schwester wüsste und sie vielleicht auf mich steht. Er immer mit seinen total präzisen Aussagen. Dann klingelte es zum Unterricht.